

## Niederschrift Nr. 6 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

**Sitzungstermin:** Dienstag, 18.11.2008  
**Beginn der Sitzung:** 17:00 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 18:25 Uhr  
**Sitzungsort:** Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

### Anwesend:

**Vorsitzender**  
Stolz, Wulf-Dieter

**SPD-Fraktion**  
Davids, Walter  
Gosciniak, Heinz  
Götze, Horst  
Meinen, Regina  
Schulze, Kai-Uwe  
Swieter, Benjamin

für Berendine Bamminger  
für Dr. Heinrich Kleinschmidt  
für Gregor Strelow

**CDU-Fraktion**  
Odinga, Hinrich  
Orth, Petra

für Heinz Werner Janßen

**FDP-Fraktion**  
Hoofdmann, Erwin

**Fraktion DIE LINKE. Grundmandat**  
Graf, Wilfried

**Verwaltungsvorstand**  
Lutz, Martin Erster Stadtrat

**von der Verwaltung**  
Ammermann, Uwe  
Mansholt, Dieter  
Hensmann, Rainer  
Valentin, Astrid

**Protokollführung**  
Jetses, Karin

### Öffentlicher Teil

**TOP 1** Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

**Herr Stolz** begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

**Beschluss:** Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

**Ergebnis:** einstimmig

## Niederschrift Nr. 6 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

**TOP 2**                    Feststellung der Tagesordnung

**Herr Stolz** bittet darum, den Tagesordnungspunkt 16 vor dem Tagespunkt 15 zu behandeln, um den Mitarbeitern der Volkshochschule ein früheres Gehen zu ermöglichen. Außerdem bittet er darum, die Tagesordnungspunkte 7 und 8 gemeinsam zu beraten.

**Beschluss:**        Die geänderte Tagesordnung wird festgestellt.

**Ergebnis:**        einstimmig

**TOP 3**                    Genehmigung der Niederschrift Nr. 2 über die öffentliche Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 19.11.2007

**Beschluss:**        Die Niederschrift Nr. 2 über die öffentliche Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 19.11.2007 wird genehmigt.

**Ergebnis:**        einstimmig

**TOP 4**                    Genehmigung der Niederschrift Nr. 4 über die öffentliche Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 22.09.2008

**Beschluss:**        Die Niederschrift Nr. 4 über die öffentliche Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 22.09.2008 wird genehmigt.

**Ergebnis:**        einstimmig

**TOP 5**                    Genehmigung der Niederschrift Nr. 5 über die öffentliche Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 28.10.2008

**Beschluss:**        Die Niederschrift Nr. 5 über die öffentliche Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 28.10.2008 wird genehmigt.

**Ergebnis:**        einstimmig

**TOP 6**                    Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

### **B E S C H L U S S V O R L A G E N**

**TOP 7**                    Budget der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 2009  
Vorlage: 15/0887

**Herr Lutz** erklärt, vor einigen Tagen sei er in der Zeitung zitiert worden, dass der Himmel in Ostfriesland sehr groß sei und dort eine Menge dunkler Wolken daran passen würden. Dem sei wirklich so und es könne nicht davon ausgegangen werden, dass die erfolgreichen Jahre weitergehen würden. Es gäbe deutliche Anzeichen dafür, dass man sich spätestens im Jahre 2010 deutlich anders aufstellen müsse. Er wäre froh, wenn die dort gestellten Ziele in der Gewerbe-

## Niederschrift Nr. 6 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

steuereinnahme tatsächlich erreicht würden. Von daher könne man sich nunmehr im Prinzip tatsächlich nur über die Jahre 2008 und 2009 unterhalten.

Herr Lutz bemerkt weiter, auch sei in der Zeitung veröffentlicht worden, die Stadt Emden lege ihr Geld an und würde dadurch die Konjunktur nicht ankurbeln können. Das sei seines Erachtens richtig. Jedoch habe die Stadt keine Rücklagen mehr, die langfristig angelegt seien. Auch habe der Rat in den 90-er Jahren eine Vereinbarung getroffen, keine Rücklagen in großer Höhe zu bilden, weil diese tatsächlich nichts nützen würden. Er betont, nicht Konsumverzicht führe die Stadt Emden zum Reichtum, nur durch die Gewerbesteuer fließe das Geld zurück. Von diesem Kreislauf würden alle profitieren.

Herr Lutz führt abschließend aus, das Rechnungsprüfungsamt stelle für alle Teile in der Verwaltung ein sehr großes Reservoir an Fähigkeiten und Kenntnissen dar. Er bedankt sich bei Herrn Ammermann und seinen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für die gute Zusammenarbeit. Seiner Ansicht nach sei es wichtig, dass auch die Budgetverhandlungen relativ fair verlaufen seien.

**Herr Ammermann** erläutert anhand eines Folienvortrages die einzelnen Punkte, Ziele und finanziellen Ausstattung des Rechnungsprüfungsamtes für das Haushaltsjahr 2009. Diese Präsentation ist im Internet im Ratsinformationssystem unter [www.emden.de](http://www.emden.de) einsehbar.

**Herr Stolz** bedankt sich und bittet um Wortmeldungen.

**Frau Orth** stellt fest, die CDU-Fraktion werde auch weiterhin den Konsolidierungskurs für die Stadt Emden verfolgen. Weiter beantragt sie, diese Vorlage in die Fraktionen zu verweisen.

**Beschluss:** Verweisung an die Fraktionen

**Ergebnis:** einstimmig

**TOP 8** Festsetzung des Investitionsprogramms der Stadt Emden und der Betriebe 836 Rettungsdienst sowie 806 Gebäudemanagement bis 2012  
Vorlage: 15/0888

**Beschluss:** Der Rat der Stadt Emden beschließt die Festsetzung des im Budgetbuch 2009 enthaltenen Investitionsprogramms der Stadt Emden und der Betriebe 836 Rettungsdienst sowie 806 Gebäudemanagement bis 2012.

**Ergebnis:** Verweisung an die Fraktionen

**TOP 9** Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der Zukunft Emden GmbH für das Geschäftsjahr 2007  
Vorlage: 15/0894

**Herr Ammermann** trägt vor, der Jahresabschluss 2007 der Zukunft Emden GmbH sei durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH geprüft worden. Die Prüfung sei am 24.06.2008 abgeschlossen und durch das Rechnungsprüfungsamt am 23.09.2008 testiert worden. Die Prüfungsgesellschaft habe einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Daher würde er anregen, diesen Jahresabschluss so anzunehmen und dem Rat zur Beschlussfassung zu empfehlen.

**Herr Stolz** bedankt sich und stellt fest, dass keine Wortmeldungen vorliegen würden.

## Niederschrift Nr. 6 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

**Beschluss:** Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Zukunft Emden GmbH werden beauftragt,

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2007 anzunehmen,
2. den Fehlbetrag von 446.538,21 € durch Entnahme aus der Rücklage auszugleichen
3. der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2007 Entlastung zu erteilen.

**Ergebnis:** einstimmig

**TOP 10** Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung der Geschäftsführung und des Verwaltungsrates der Ostfriesischen Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH (OBW) für das Geschäftsjahr 2007  
Vorlage: 15/0924

**Herr Ammermann** führt aus, bei der Ostfriesischen Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH handele es sich um eine Gesellschaft, an der die Stadt Emden mit einer Beteiligungsquote von 21,5 % beteiligt sei. Aus diesem Grunde müsse auch hier der Rat beschließen, wie die Vertreter in der Gesellschafterversammlung letztlich zu beschließen haben. Der Jahresabschluss 2007 sei durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Hanseberatung GmbH geprüft worden und am 02.05.2008 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk abgeschlossen. Der Geschäftsführer, Herr Zirpins, sei an der heutigen Sitzung anwesend und stehe für eventuelle Fragen zur Verfügung.

**Herr Stolz** bedankt sich und bittet um Wortmeldungen.

**Frau Orth** bemerkt, sie habe gelesen, dass die demographische Entwicklung sich zukünftig negativ auswirke und zu einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation führe, da es weniger Aufträge für die Wohnstätten geben werde.

**Herr Zirpins** erklärt, für die Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH sei es wichtig, dass sie bezüglich der Auftragsversorgung genau wie jeder anderer Betrieb, der auf dem Markt um Aufträge und Kunden werben müsse, natürlich auch der Wirtschaftskrise ausgesetzt sei. Er betont, für soziale Unternehmen gäbe es bezüglich der Aufträge und deren Abwicklung, der Qualitätsanforderungen, Preise usw. keinen Sozialbonus. Die Firmen, die mit den Produkten und Dienstleistungen versorgt würden, würden genau die gleichen Ansprüche stellen wie an jeden anderen Lieferanten.

Weiter führt er aus, die Ostfriesische Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH habe unterschiedliche Fertigungsbereiche. Hierzu würden die sogenannte Industriemontage sowie die Metallverarbeitung gehören, die auf sehr wettbewerbsfähigen Beinen stehen würden. Daneben gäbe es aber auch noch viele andere Bereiche. In Zusammenhang mit der anstehenden Wirtschaftskrise habe die OBW die größten und wichtigsten Kunden besucht und abgefragt, sodass man insgesamt von einem Umsatzminus von nur ca. 10 % im nächsten Jahr ausgehe. Gleichzeitig hoffe man, die freiwerdenden Ressourcen durch weitere Kunden und Anfragen abdecken zu können. Er gibt ebenfalls zu bedenken, dass durch weniger Umsatz auch weniger Sach- und Materialkosten entstehen würden. Von daher hoffe er, in diesem Arbeitsergebnisbereich, der ohne Zuschüsse vom Staat rein wirtschaftlich betrieben werde, auch im nächsten Jahr trotzdem noch mit einem Nullergebnis abzuschließen.

## Niederschrift Nr. 6 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

**Beschluss:** Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Ostfriesischen Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH (OBW) werden beauftragt,

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2007 anzunehmen,
2. der Geschäftsführung und dem Verwaltungsrat für das Geschäftsjahr 2007 Entlastung zu erteilen.
3. der Einstellung des Jahresüberschusses in die Gewinnrücklagen zuzustimmen

**Ergebnis:** einstimmig

**TOP 11** Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung der Geschäftsführung der Güterverkehrszentrum Emsland Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Meppen, für das Geschäftsjahr 2007  
Vorlage: 15/0925

**Herr Ammermann** erklärt, bei der Güterverkehrszentrum Emsland Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (GVZ-E) handele es sich um eine Gesellschaft, an der die Stadt Emden mit einem relativ kleinen Betrag beteiligt sei. Dennoch sei sie in der Gesellschafterversammlung vertreten. Der Jahresabschluss 2007 sei von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Räkers & Partner GbR geprüft und am 04.04.2008 abgeschlossen worden. Das Testat vom 28.04.2008 habe in diesem Fall der Landkreis Emsland erteilt, weil die Firma ihren Sitz im Landkreis Emsland habe. Auch hier sei eine uneingeschränkte Bestätigung erfolgt, sodass seitens des Rechnungsprüfungsamtes empfohlen werden könne, der Vorlage zuzustimmen.

**Herr Stolz** bedankt sich und bittet um Wortmeldungen.

**Frau Orth** erkundigt sich, ob das Budget für diese Gesellschaft im Wesentlichen Planungs- und Reisekosten umfasse.

**Herr Ammermann** entgegnet, die Aufgabenstellung dieser Gesellschaft sei wesentlich umfangreicher, denn sie habe einen Planungsauftrag für die gesamte Emsachse vom südlichen Emsland bis nach Emden in die Emsmündung hinein. Diese Leistungen seien auch für die Stadt Emden von Wichtigkeit. Daher sei es sinnvoll, dass man dort vertreten sei.

**Herr Lutz** ergänzt, er könne sich die Reisekosten nur dahingehend erklären, dass die Gesellschaft einen relativ großen Einzugsbereich habe und sehr viele Einzelgespräche führen müsse, um die Vernetzung der Planungen im Güterverkehr tatsächlich hinzubekommen.

**Beschluss:** Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Güterverkehrszentrum Emsland Planung- und Entwicklungsgesellschaft mbH (GVZ-E) Meppen, werden beauftragt,

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2007 anzunehmen,
2. den Jahresüberschuss in Höhe von 1.229,17 € auf neue Rechnung ins nächste Jahr vorzutragen
3. der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2007 Entlastung zu erteilen.

**Ergebnis:** einstimmig

## Niederschrift Nr. 6 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

**TOP 12** Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung der Geschäftsführung der Verkehrsregion - Nahverkehr Ems-Jade GbR (VEJ), Jever, für das Geschäftsjahr 2007  
Vorlage: 15/0926

**Herr Ammermann** führt aus, der Jahresabschluss für die Verkehrsregion – Nahverkehr Ems-Jade GbR (VEJ) sei von dem Wirtschaftsprüfer Dipl.-Kfm. Gerhard Kujaw geprüft worden. Die Prüfung endete am 18.08.2008 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk, sodass er vorschlagen könne, der Beschlussvorlage zuzustimmen.

**Herr Stolz** bedankt sich für die Ausführungen und stellt fest, dass keine Wortmeldungen vorliegen würden.

**Beschluss:** Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Verkehrsregion – Nahverkehr Ems-Jade GbR (VEJ), Jever, werden beauftragt,

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2007 anzunehmen,
2. der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2007 Entlastung zu erteilen.

**Ergebnis:** einstimmig

**TOP 13** Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der Ostfriesland Tourismus GmbH, Leer, für das Geschäftsjahr 2007  
Vorlage: 15/0927

**Herr Ammermann** erklärt, bei der Ostfriesland Tourismus GmbH handele es sich um eine Gesellschaft, in der die Stadt Emden gemeinsam mit anderen kommunalen Körperschaften die Mehrheit halte. Der Jahresabschluss sei durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft INTECON GmbH geprüft worden und am 30.09.2008 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk abgeschlossen worden. Die Bestätigung sei seitens des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Leer erfolgt, da die Gesellschaft ihren Sitz in Leer habe.

**Herr Stolz** dankt für die Ausführungen und stellt fest, dass keine Wortmeldungen vorliegen würden.

**Beschluss:** Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Ostfriesland Tourismus GmbH, Leer, werden beauftragt,

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2007 anzunehmen,
2. der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2007 Entlastung zu erteilen.
3. den Jahresfehlbetrag in Höhe von 365.665,39 € in das Jahr 2008 vorzutragen

**Ergebnis:** einstimmig

## Niederschrift Nr. 6 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

**TOP 14** Feststellung des Jahresabschlusses 2004 des Optimierten Regiebetriebes 806 "Gebäudemanagement" und Entlastung des Oberbürgermeisters für das Geschäftsjahr 2004  
Vorlage: 15/0931

**Herr Ammermann** erklärt, dieses sei der erste Jahresabschluss, den das Rechnungsprüfungsamt für das Gebäudemanagement prüfen konnte, da dieser auf die im Dezember 2007 vom Rat beschlossene Eröffnungsbilanz aufbaue.

Herr Ammermann erläutert dann den Jahresabschluss 2004 des Optimierten Regiebetriebes 806 Gebäudemanagement anhand einer PowerPoint-Präsentation. Diese Präsentation ist im Internet im Ratsinformationssystem unter [www.emden.de](http://www.emden.de) einsehbar.

**Herr Stolz** bedankt sich für die Ausführungen und bittet um Wortmeldungen.

**Frau Orth** erkundigt sich, ob hier gegengesteuert werden müsse, da das Eigenkapital immer weniger werde.

**Herr Lutz** antwortet, dass sei genau das, was passiere, wenn man von der kameralen auf die doppische Buchführung umstelle. Bisher sei nie dargestellt worden, dass die Schulen weniger wert würden. Ziel sei es gewesen, einen Betrieb zu gründen, der kaufmännisch buche und somit auch die Abschreibung berücksichtige. Dieses habe der Gesetzgeber den Kommunen nunmehr mit dem Neuen Kommunalen Rechnungswesen aufgegeben.

Weiter führt Herr Lutz aus, auch sei bekannt, dass – unabhängig von den Abschreibungen - in die städtischen Gebäude deutlich mehr investiert werden müsse, um den Wert zu erhalten. In den nächsten Jahren müssten die Mieten immer weiter steigen, um somit einen Teil der Abschreibungssumme mit hineinzubringen und das Vermögen im Betrieb tatsächlich zu halten. Abhängig davon, ob der Betrieb später nach der Umstellung auf das Neue Kommunale Rechnungswesen als eigenständiger Betrieb weiterbestehe, werde trotzdem immer weiter Geld in die Gebäude gesteckt werden müssen. Er hoffe, dass man es tatsächlich schaffen werde, das vorhandene Eigentum für die nachfolgenden Generationen zu verwahren und zu erhalten.

**Herr Stolz** zeigt sich überrascht, dass hinsichtlich der Entwicklung keine lebhaftere Debatte geführt werde.

**Herr Götze** hält es für schwierig verständlich, dass keine Rückstellungen gebildet würden. Seiner Ansicht nach müssten im Haushalt Mittel abgestellt werden, um irgendwann die Gebäude auf einen bestimmten Wert halten zu können.

**Herr Lutz** stimmt Herrn Götze zu. Auf der anderen Seite sei es leider Tatsache, wenn sich die Finanzströme ändern würden und es wäre tatsächlich Geld vorhanden, um den Besitz zu erhalten, würde alles zwischen den Fingern zerrinnen. Aufgrund der kameralen Rechnungslegung sei bislang nicht erkannt worden, was tatsächlich vorhanden gewesen sei. Nun müsse man tatsächlich die Finanzströme umsteuern oder die Aufgaben anders verteilen. Außerdem müsse Geld in die Hand genommen werden, um die Gebäude zu erhalten. Herr Lutz gibt jedoch zu bedenken, woher dieses Geld genommen werden solle. Schließlich seien die Sozialleistungen, die über 60 % des Verwaltungshaushalts ausmachten, Pflichtaufgaben. In den Haushalten der Kommunen würde es relativ wenig Spielraum geben.

Weiter bemerkt Herr Lutz, wenn die Stadt Emden ihr Vermögen so erhalten wolle, wie es sei, müsse sie sich teilweise von dem trennen, was nicht mehr benötigt werde. Außerdem müsse die Einnahmesituation dauerhaft und nachhaltig so verbessert werden, dass man tatsächlich in

## Niederschrift Nr. 6 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

der Lage sei, dieses zu bezahlen. Dennoch müssten die Pflichtaufgaben gegenüber den Bürgern erfüllt werden.

**Herr Ammermann** stellt fest, die Umstellung auf das Neue Kommunale Rechnungswesen und somit auf die doppelte Buchführung erfordere ein völliges Umdenken in den Köpfen der Kammern. Dieser Verlust in Höhe von 600.000 €, der hier ausgewiesen sei, bedeute nicht, dass das Geld weg sei. Im Gegenteil, der Betrieb habe 58.000 € Kassenbestand, somit sei der Betrieb liquide. Die Abschreibung stelle einen Werteverlust dar, der letztlich zu diesem Jahresverlust führe.

**Frau Orth** erklärt, man gehe vernünftig in die Zukunft, in dem man einen ständigen Erhaltungsaufwand ausweise und auch eine ständige Erhaltung durchführe. Zwar sei es nicht möglich, innerhalb einer kurzen Zeit die Erhaltungskosten aus der Vergangenheit aufzufangen, doch könne dieses sicherlich im Laufe der Jahre aufgearbeitet werden.

**Herr Stolz** betont, für ihn bleibe die Debatte unbefriedigend. Seines Erachtens sei das neue Rechnungswesen keine Erklärung für die jetzt entdeckten Mängel. Sie seien schon lange bekannt, nur jetzt offensichtlicher geworden. Das Problem sei, dass im Rat die auf die Stadt Emden zukommenden Kosten immer wieder ausgeklammert würden. Bei allen Neubaugebieten werde nicht damit gerechnet, was die Straßen später an Unterhaltungskosten würden. Diese Ignoranz sei immer wieder atemberaubend. Auch sei die Nachhaltigkeit nicht in den Köpfen vorhanden.

**Beschluss:** Der Rat der Stadt Emden beschließt gemäß §§ 40 Abs. 1 Ziff. 9 und 101 Abs. 1 NGO

1. den Jahresabschluss 2004 des Optimierten Regiebetriebes 806 „Gebäudemanagement“ als Teil der Jahresrechnung 2004 der Stadt Emden und
2. die diesbezügliche Entlastungserteilung des Oberbürgermeisters für das Geschäftsjahr 2004

**Ergebnis:** einstimmig

### MITTEILUNGSVORLAGEN

**TOP 15** Bericht der Niedersächsischen Kommunalprüfungsanstalt über die überörtliche Prüfung der Stadt Emden - Haushaltsjahre 2002 bis 2005 - Vorlage: 15/0932

**Herr Lutz** führt aus, das Gesetz schreibe die Prüfung einer Kommune in regelmäßigen Abständen vor. Die letzte Prüfung habe im Jahre 2002 stattgefunden. Er teilt mit, mit dem Ergebnis der jetzigen Prüfung sei er zufrieden. Der gesamte Bericht läge bereits den Fraktionen vor.

Herr Lutz geht anschließend auf einige wesentlichen Punkte ein und erläutert diese ausführlich. Abschließend bemerkt er, insgesamt sei aus dem Bericht des Niedersächsischen Kommunalprüfungsamts ersichtlich, dass bei der Stadt Emden zwar an manchen Stellen ein wenig Nachbesserungsbedarf bestehe, doch insgesamt korrekt gearbeitet werde.

**Herr Stolz** dankt Herrn Lutz für die Ausführungen und bittet um Wortmeldungen.



## Niederschrift Nr. 6 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

**Frau Orth** fragt an, ob die Bundesanstalt für Arbeit inzwischen der Stadt Emden einen Einblick ermögliche. Weiterhin erkundigt sie sich bezüglich der Investitionskosten im Krankenhaus und erklärt, sie fände es relativ unredlich, wenn von dem Geld, welches man für die Behandlung eines Patienten bekommen habe, z. B. die Fassade des Krankenhauses renoviert werde. Ihrer Meinung nach sei hier der Bund oder das Land in der Pflicht.

**Herr Lutz** entgegnet, die Bundesanstalt für Arbeit habe ihm auf seine letzte Anfrage hinsichtlich einer ordnungsgemäßen Abrechnung erklärt, dass dieses von dort aus derzeit nicht für erforderlich gehalten werde.

Zu der Anfrage bezüglich des Krankenhauses führt Herr Lutz aus, aus den laufenden Kosten würden keine Investitionen finanziert werden, da die Krankenhäuser für eine entsprechende Diagnose nach einem Diagnoseschlüssel ein Entgelt bekämen, welches nur auf die laufenden Kosten der Behandlung anzurechnen sei. Nach dem Dualen System müssten die Krankenkassen die laufenden Kosten bezahlen und die Länder seien für die Investitionskosten zuständig.

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

**TOP 16** Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses 2007 der Volkshochschule Emden e.V.  
Vorlage: 15/0923

**Herr Ammermann** erläutert den Jahresabschluss 2007 der Volkshochschule Emden e. V. anhand einer PowerPoint-Präsentation. Die Präsentation ist im Internet im Ratsinformationssystem unter [www.emden.de](http://www.emden.de) einsehbar.

**Herr Stolz** bedankt sich für die Ausführungen und bittet um Wortmeldungen.

**Herr Swieter** begrüßt die positive Entwicklung in der Volkshochschule. Er hoffe, dass hier auch weiterhin gute Ergebnisse erzielt werden.

**Frau Bischoff** entgegnet, auch bei der Volkshochschule würden ähnlich wie bei der Stadt Emden dunkle Wolken aufziehen und es werde nicht so weitergehen wie bisher. Unabhängig von den Zuschüssen der Stadt Emden werde garantiert die Landesregierung der Volkshochschule eher die Zuschüsse streichen, als sie zu erhöhen. Obwohl zukünftig solche Überschüsse sicherlich nicht mehr ausgewiesen würden, werde die Volkshochschule auch in den kommenden Jahren nicht defizitär, da sie gemeinsam mit Unterstützung der Stadt Emden angefangen habe, zu investieren und Rücklagen zu bilden.

**Frau Orth** lobt die durchaus positive Entwicklung bezüglich der Teilnehmerzahlen und fragt an, ob sich dieser Trend fortsetzen werde.

**Herr Eckard** bedankt sich zunächst für die Hilfe der Stadt Emden. Die Volkshochschule habe schwere Jahre gehabt und seit den gesetzlichen Veränderungen beim Land im Jahre 2004 einen jährlichen Verlust an Zuschüssen von 200.000 € hinnehmen müssen. Aus der Situation heraus habe man die Volkshochschule umstrukturiert und verändert, dass nunmehr auf die Jahre bezogen wieder schwarze Zahlen geschrieben werden könnten. Bezüglich der Teilnehmerzahlen erklärt Herr Eckard, man sei sehr froh darüber, dass trotz einer Gebührenerhöhung die Teilnehmerzahlen angestiegen seien. Er führe dieses auch auf das Kulturbüro und den „Kuckuck“ zurück, der das Volkshochschul-Programm in die Bevölkerung transportiere. Insgesamt sei man zuversichtlich, dass man den Problemen, die kommen werden, gewachsen sei.

## **Niederschrift Nr. 6 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses**

**Herr Stolz** bittet um Aufklärung, warum im Bericht der Volkshochschule lediglich der Integrationsrat und nicht das Forum bzw. der Täter-Opfer-Ausgleich dargestellt sei.

**Herr Eckard** erklärt, zum normalen Geschäftsbetrieb gehöre eine große Anzahl von Unterposten.

**Herr Ammermann** ergänzt, im Bericht seien die Bereiche für sich dargestellt, die auch mit einem gesonderten Zuschuss seitens der Stadt Emden ausgestattet würden. Das Forum sei Bestandteil der Volkshochschule insgesamt und sei in der Gesamtbuchhaltung der Volkshochschule enthalten. Der Täter-Opfer-Ausgleich und die Stadtbücherei würden gesonderte Zuwendungen erhalten. Aus diesem Grunde würden sie auch in dem Bericht gesondert dargestellt.

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

### **TOP 17** Mündliche Mitteilungen des Rechnungsprüfungsamtes

**Herr Ammermann** weist darauf hin, die Jahresabschlussprüfung des Kulturbüros für das Jahr 2007 stehe noch aus. Der Jahresabschluss werde derzeit erstellt und die Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt werde dann folgen. Er gehe davon aus, dass dieser Jahresabschluss und der entsprechende Prüfbericht in der nächsten Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses behandelt werden könne.

Auch das Entlastungsverfahren für die Eisenbahninfrastrukturgesellschaft Aurich-Emden Verkehrsschienennetz GmbH für die Jahre 2006 und 2007 stehe noch aus. Das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Aurich habe hier zwischenzeitlich einen Wirtschaftsprüfer beauftragt, sodass auch die Ergebnisse vermutlich im Laufe des ersten Halbjahres 2009 vorliegen werden.

Abschließend erklärt Herr Ammermann, leider sei es bislang noch nicht gelungen, die notwendigen Unterlagen für die Prüfung des Abschlusses 2007 des Vereins RKSH rechtzeitig zu bekommen. Aus diesem Grunde sei die Prüfung noch nicht abgeschlossen und werde voraussichtlich in der nächsten Sitzung als Mitteilungsvorlage behandelt.

### **TOP 18** Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Es liegen keine Mitteilungen vor.

### **TOP 19** Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.